



## Empfehlungen des Fachbeirats Strukturstärkung an den DSEE-Stiftungsrat

vorgelegt für den Stiftungsrat am 20.10.2022

### Strukturen für Engagement und Ehrenamt stärken

Die Förderung von Engagement und Ehrenamt umfasst zahlreiche Aufgaben und Leistungen, die von den unterschiedlichsten Organisationen und Einrichtungen erbracht werden. Dieses breite Verständnis von Engagementstrukturen sollte sich weiterhin in der Programmatik der DSEE wiederfinden. Der Fachbeirat konzentriert sich in seinen Empfehlungen zunächst auf zwei zentrale Themenfelder der Strukturstärkung.

#### 1. Gemeinsam, leichter, mehr: Förderpraxis für Engagement und Ehrenamt verändern

##### *Ausgangslage und Ziele*

Durch Bund, Länder und Kommunen sowie private Akteure bestehen zahlreiche Förderprogramme, die Engagement und Ehrenamt fördern. Die Förderlandschaft ist unübersichtlich für die Antragstellenden und auf Seiten der Fördernden bleiben die Potentiale einer abgestimmten Förderpolitik ungenutzt. Eine zusätzliche, besondere Herausforderung besteht darin, bestehende Strukturen für Engagement und Ehrenamt auch dauerhaft zu unterstützen.

Um zu einer Verbesserung der Förderpraxis für die Strukturen von Engagement und Ehrenamt zu kommen, sind folgende Voraussetzungen wichtig:

- ✓ Konkurrenzen zwischen unterschiedlichen Akteuren und Programmen sollten überwunden werden und eine kohärente und abgestimmte Engagementförderung ist zu entwickeln.
- ✓ Ein fester Bestandteil dieser Förderpolitik vor allem auf lokaler Ebene sollte eine verstetigte, flächendeckende Förderung von Infrastrukturen für Engagement darstellen. Dafür braucht es eine stabile gesetzliche Grundlage.
- ✓ Die Handlungsfähigkeit von Kommunen im Bereich Engagementförderung sollte gestärkt werden.
- ✓ Auf allen föderalen Ebenen sind mehr finanzielle Mittel für die Förderung für Engagement und Ehrenamt zur Verfügung zu stellen.



### **Handlungsempfehlungen: Vom Leuchtturm zur Lichterkette!**

- ✓ Eine Struktur sollte entwickelt werden, welche die vorhandenen Förderaktivitäten verschiedener Ebenen bündelt, koordiniert und strategisch miteinander verbindet sowie weiße Flecken (regional und inhaltlich) identifiziert und Strukturaufbau anstößt.
- ✓ Eine gemeinsame Engagementförderung sollte durch eine hochrangig besetzte Veranstaltung auf die politische Agenda gesetzt werden (z.B. im Rahmen der Ministerpräsidentenkonferenz).
- ✓ Die DSEE sollte Maßnahmen unterstützen und initiieren, mit denen die Rahmenbedingungen der Engagementförderung langfristig verändert werden können. Dazu sollte sie Förderer der unterschiedlichen föderalen Ebenen mit ihrer Expertise unterstützen und zielgruppengerechte Angebote, insbesondere für die kommunale Ebene, entwickeln.
- ✓ Die DSEE kann auf Basis ihrer eigenen Projekterfahrungen und weiterer erfolgreicher Modellprojekte ein modellhaftes Programm entwickeln, an dem Förderer verschiedener föderaler Ebenen beteiligt sind.
- ✓ Programme der Städtebauförderung können mit ihrem Mehrebenenansatz und längeren Förderperioden als Orientierung dienen, wie die föderalen Ebenen zusammenwirken können.
- ✓ Die DSEE unterstützt Ehrenamtliche und Engagierte darin, sich in der Förderlandschaft besser zurecht zu finden. Die Angebote wie Beratung, Qualifizierung und eine übersichtliche Darstellung der Fördermöglichkeiten könnten von den verschiedenen Engagement fördernden Strukturen auf einer gemeinsamen Plattform zusammengeführt werden. Das ist ressourcenschonend und vermeidet Terminkollisionen. Dabei sollten auch Akteure an Fördermittel für Engagement und Ehrenamt herangeführt werden, die derzeit nicht von ihnen profitieren.
- ✓ Bei der Projektförderung sollte die DSEE die Geförderten darin unterstützen, ihre Projekte und Programme im Anschluss an die Förderung verstetigen zu können. Dafür können zum Beispiel die Qualifizierungsangebote im Bereich Fördermittelakquise zu einem festen Bestandteil der Projektförderung werden (z.B. an die DSEE-Förderung gebundene Fördercoaches oder ein festes Budget für Qualifizierung im Rahmen der Förderung). Die DSEE sollte darauf hinwirken, dass die Zivilgesellschaft an der Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung einer Nationalen Engagementstrategie beteiligt ist, in der die oben genannten Ziele adressiert werden.



## 2. Mehr Zeit für's Engagement: Engagierte, Ehrenamtliche und ihre Organisationen von Bürokratie entlasten

### *Ausgangslage und Ziele*

Die Vielzahl an unterschiedlichen Regelungen ist für Ehrenamtliche und Engagierte, aber auch für hauptamtlich Beschäftigte, eine große Herausforderung. In der Folge sinkt bei vielen Bürgerinnen und Bürgern die Bereitschaft, sich zu engagieren; es entstehen hohe Transaktionskosten bei Förderern sowie Geförderten.

Ziel einer strategischen Förderung von Strukturen für Engagement und Ehrenamt sollte es sein, einen praxistauglichen Rechtsrahmen für die Ausübung und Förderung von Engagement und Ehrenamt zu schaffen. Darüber hinaus bedarf es mehr Transparenz für ehrenamtlich Engagierte über bestehende Förderregularien.

### *Handlungsempfehlungen*

- ✓ Die DSEE sollte Service- und Beratungsleistungen für zivilgesellschaftliche Organisationen intensivieren (z.B. durch ein Modellprojekt „Regionale Verwaltungs-Servicestellen für ehrenamtlich getragene Organisationen“).
- ✓ Es ist ein gemeinsamer Antrags- und Verwaltungsrahmen für die Förderung von Engagement und Ehrenamt zu schaffen, z.B. durch eine entsprechende Servicestelle.
- ✓ Die DSEE sollte sich durch Rechtsgutachten und Best-Practice-Beispiele in die Reform des Gemeinnützigkeitsrechts einbringen.
- ✓ Die DSEE sollte sich dafür einsetzen, dass Spielräume zur engagementfreundlichen Förderung genutzt und weitere Fördermittelgeber durch konkrete Handlungsempfehlungen dazu motiviert werden, diese Räume ebenfalls zu nutzen. Hierzu gehören auch Vorschläge zur Vereinfachung der förderrechtlichen Rahmenbedingungen (incl. Bundeshaushaltsordnung).



- ✓ Die DSEE sollte sich insbesondere dafür einsetzen, dass
  - pauschalisierte Förderungen vermehrt Anwendung finden, insbesondere bei kleineren Fördervorhaben,
  - Ehrenamt flächendeckend als Eigenmittel anerkannt,
  - die Möglichkeiten zur Mittelübertragung in Folgejahre stärker genutzt werden können.
  - vereinfachte Vergabeverfahren bei der Umsetzung ehrenamtlich getragener Förderprojekte ermöglicht werden
- ✓ In ausgewählten Fällen sollte die DSEE aufzeigen, inwiefern Gesetzesvorhaben Konsequenzen für Engagement und Ehrenamt haben.